

KF-1.8 Multiple viszerale Embolien bei tiefer Beinvenenthrombose - Falldemonstration

E. Schröpfer¹, L. Scheele¹, C. Wichelmann¹, R. Kellersmann¹, Christoph T. Germer¹, T. Meyer¹

¹Chirurgische Universitätsklinik Würzburg

Einleitung: Die mesenteriale Ischämie ist eine Erkrankung mit einem mannigfaltigen klinischen Erscheinungsbild. Am vorliegenden Fall soll die Notwendigkeit unverzüglicher Diagnostik und Therapie, auch bereits bei bloßem Verdacht auf ein thrombembolisches Geschehen der Viszeralgefäße demonstriert werden. **Fallbericht:** Ein 49-jähriger, männlicher Patient ohne bekannte Vorerkrankungen wurde in einer auswärtigen Klinik zwei Wochen zuvor bei tiefer Beinvenenthrombose links und Lungenembolie beidseits aufgenommen und therapeutisch heparinisiert. Nachdem es zu einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes kam, erfolgte die Verlegung in die Medizinische Klinik im Hause. Kurz nach Eintreffen dort bot der Patient das Bild eines akuten Abdomens, woraufhin eine sofortige Vorstellung in der Chirurgie erfolgte. In der initial durchgeführten CT des Abdomens zeigte sich neben einer Embolie des Truncus coeliacus und der A. mesenterica superior auch eine Embolie der A. renalis sinistra mit Ischämiezeichen der Milz und der linken Niere. Der Patient wurde sofort laparotomiert und es wurde eine Embolektomie der A. mesenterica superior und der A. renalis sinistra durchgeführt. Ein intraoperatives TEE konnte den Verdacht auf eine paradoxe Embolie bestätigen. In gleicher Sitzung wurde daher zum Schutz ein Cava-Schirmchen eingesetzt. Sämtliche von der temporären Ischämie betroffenen Viszeralorgane erholten sich ohne weitere Folgen und zeigten in den folgenden sonographischen und laborchemischen Kontrollen Normalbefunde. **Schlussfolgerung:** Dieser Fall demonstriert eindrucksvoll, dass die akute mesenteriale Ischämie nicht nur beim älteren, multimorbiden Patientengut als Differentialdiagnose des akuten Abdomens in Erwägung gezogen werden muss.